

Poština plaćena v gotovini.



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Turčičeva ulica 4. Telefon 24

Besugspresse:
Abholen, monatlich Din 20
Zustellen „ „ „ 21
Durch Post „ „ „ 22
Ausland, monatlich „ „ 30
Einzelnnummer Din 1 bis 2

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortenden Briefen ohne Markierung nicht beizufügen. Inseratentnahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, Turčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Adria Company, in Zagreb bei Interklam d. d., in Prag bei Alenka, Kallio, in Wien bei einem Angekauften stellen.

Nr. 105

Maribor, Dienstag den 10. Mai 1927

67. Jahrg

Rückkehr der jugoslawischen Propagandaflieger

Imposanter Empfang der beiden Piloten

ro. Beograd, 9. Mai. Die Ankunft der jugoslawischen Propagandaflieger Kapitän S o n d e r m a y e r und Leutnant B a j d a l wurde gestern bereits um 15 Uhr am Semliner Flugplatz von 10.000 Menschen erwartet. Um halb 16 Uhr erschien am Flugplatz Ministerpräsident Bulicevic in Begleitung der Minister Sumenovic und Mirovic. Vom diplomatischen Korps waren die Gesandten Bobrero (Italien) und Darb (Frankreich) anwesend. Um 17 Uhr war das erste Begleitflugzeug sichtbar, welches den beiden Fliegern bis zur bulgarischen Grenze entgegengeflogen war. Gleich darauf traf das Flugzeug Sondermayers und Bajdals, von vier Militärflugzeugen flankiert, am Flugplatz ein. Kanonenschüsse verkündeten die Ankunft der beiden Helden-Piloten und

es erschollen begeisterte Rufe der 10.000-köpfigen Menge. Das Flugzeug hielt knapp vor der provisorischen Tribüne, in der sich Ministerpräsident Bulicevic und der Stellvertreter des Kriegsministers General Milojovic befand. Als Kapitän Sondermayer sein Schützen erblckte, sprang er aus dem Flugzeug und schloß es in die Arme. Daraufhin durchbrach die begeisterte Menge den Aordon und drang dicht bis zum Flugzeug vor. Man hob die beiden Piloten auf die Schultern und trug sie auf die Tribüne, wo ihnen Ministerpräsident Bulicevic und General Milojovic einen goldenen Lorbeerkranz überreichten. Hierauf begaben sich die beiden Flieger, ununterbrochen von der 10.000-köpfigen Menge begrüßt, mittels Kraftwagen in die Stadt.

Die Frage der Neuwahlen

ro. Beograd, 9. Mai. Die Innenlage hat noch immer keine Klärung erfahren, so daß die endlosen Beratungen der Parteiführer scheinbar im Sande verlaufen sind. Der politischen Ariele hat sich eine nicht unbegriffliche Nervosität bemächtigt, da die Auflösung des Parlaments nur noch eine Frage der Zeit ist. Außerdem sind die Parteien durch die Verzögerung der Erweiterung des Kabinetts hinsichtlich der bevorstehenden Wahlen von Wahlkompromissen in eine sehr mißliche Situation versetzt worden. Namentlich schwer würde die Ausschreibung der Wahlen die Kroatische Bauernpartei treffen, die am Ende ihrer finanziellen Kräfte steht. Stefan Radic hat durch seine bekannten Erzesse im Zagreber Kreistag die Bankruptur zum Kampfe herausgefordert

und die Partei um ihre bisherigen Zuneigungen gebracht. Wie prekär die Situation in dieser Partei ist, beweist der Umstand, daß die Bauernheimgenossenschaft im Vorjahre mit einem Defizit von einer Million Dinar abgeschlossen hat. Das Parteiorgan „Dom“ ist von 40.000 auf 8000 Exemplare herabgesunken. Die besten Aussichten scheint die Demokratische Vereinigung zu haben, die namentlich in Mazedonien Mandate zu erringen hofft. Diesbezügliche Verhandlungen haben zwischen Ministerpräsident Bulicevic und D a v i d o v i c stattgefunden, Bulicevic will jedoch den Zeitpunkt der Parlamentsauflösung bis zur endgültigen Beilegung der inneren Kernstritten in der radikalsten Partei hinauschieben.

Aus der Slowenischen Volkspartei

ro. Ljubljana, 9. Mai. Gestern fand im Handwerker-Helm eine vertrauliche Sitzung der Parteileitung der Slowenischen Volkspartei statt. Diese Sitzung, an der sich nur die intimsten Freunde des Parteichefs beteiligten, wurde mit einem Referat des Dr. R o r o s e e ausgefüllt. Dr. Rorosec ersuchte die Teilnehmer, seine Ausführungen auf das diskreteste behandeln zu wollen. Trotzdem konnte in Erfahrung gebracht werden, daß Dr. Rorosec die Forderung der Slowenischen Volkspartei geheimen Mächten und der Außenlage zugeschieben habe. Um 11 Uhr fand eine Sitzung des Parteivorstandes statt, nach deren Beendigung ein Kommuniqué herausgegeben wurde. In diesem Kommuniqué wird betont, die Slowenen und Kroaten seien aus der Regierung einfach hinausgeworfen worden, ein Vorgehen, welches mit Rücksicht auf die Außenlage für den Staat nur unangenehme Folgen zeitigen könnte. Das Referat des Parteiführers Dr. Rorosec wurde einstimmig genehmigt.

Prbicevic in Stoppie

ro. Beograd, 9. Mai. Gestern fand in Stoppie eine Wählerversammlung der selbständigen demokratischen Partei statt, die nach einer Meldung der „Politika“ von mehreren Tausenden von Leuten besucht war. Svetozar Prbicevic erklärte, die Politik müsse im Geiste der staatlichen Einheit und Gleichberechtigung betrieben werden. Die Regierung tue, als wäre sie eine Geschäftsregierung, dabei könne sie den Charakter eines Wahlkabinetts gar nicht verbergen. Man regiert jetzt ohne Parlament und geht so in die Wahlen, eine Sache, die auch in Ägypten unmöglich ist. Überall sei man auf der Suche nach starken Männern, nur in Jugoslawien werde die Politik gegen den Willen der Parteichefs betrieben. Die Partei gehe in keine Regierung, von deren Zielen sie nicht genau informiert ist. Die Partei benötige es auch gar nicht, in die Regierung einzutreten. Wer mit den selbständigen Demokraten zusammenarbeiten will, der müsse mit der ganzen Partei und nicht mit einzelnen Abgeordneten verhandeln. Am Schluß der Versammlung sprachen sich die Mgs. D e m e t r o v i c und B o z o v i c.

Börsenberichte

Zürich, 9. Mai. (Schlußkurse.) London 25.26 $\frac{1}{2}$, New-York 5.20 $\frac{1}{4}$, Paris 20.37 $\frac{1}{2}$, Mailand 28.47 $\frac{1}{2}$, Madrid 92.05, Amsterdam 208.10, Berlin 123.22, Wien 73.20, Beograd 9.12 $\frac{1}{2}$, Prag 13.41, Bukarest 3.31, Budapest 90.65, Warschau 59.15, Sofia 3.75.

Zagreb, 9. Mai. (Schlußkurse.) London 276.30 bis 277.10, New-York 56.75 bis 95, Paris 222.75 bis 224.75, Mailand 308.926 bis 310.926, Zürich 1094 bis 1097, Amsterdam 2278.25 bis 2284.25, Berlin 13.50 bis 13.53, Prag 168.30 bis 169.10.

Kurze Nachrichten

ro. London, 9. Mai. Der Abgeordnete und Minister a. D. R a z a M a r k o v i c hielt gestern im British Institut einen Vortrag über die jugoslawische Außenpolitik. Der Vortrag wurde von mehreren Mitgliedern des Unterhauses und einem erstrangigen politischen Auditorium angehört. Dr. Markovic erntete für seine Ausführungen großen Beifall.

ro. Beograd, 9. Mai. Der Minister des Äußern Dr. V o j a M a r i n k o v i c ist heute vormittags nach Brnsdka Banja abgereist, um dem König über die Außenlage Bericht zu erstatten.

ro. Beograd, 9. Mai. Die morgige Sitzung des Finanzausschusses wird mit Spannung erwartet, da es der Regierung bis zur Stunde noch nicht gelungen ist, die ihr erforderliche Majorität zu gewinnen.

R. New-York, 9. Mai. Nach einer Mitteilung des amerikanischen Ackerbauministeriums sind am Mississippi etwa zwei Millionen Hektar Ackerland einschließlich 935.000 Hektar Baumwollland in Arkansas, Louisiana und Missouri überschwemmt.

R. Berlin, 9. Mai. Die Pariser Presse verweist größtenteils auf den ruhigen Verlauf der Stahlschmelztagung und betont das Fernbleiben der Regierung sowie des größten Teiles der Bevölkerung. Die englische Presse betont, daß von dieser Rundgebung eine Einwirkung auf die deutsche Außenpolitik nicht zu erwarten sei. Die „Westminster Gazette“ schreibt, eine falsche Behandlung Deutschlands durch die Großmächte, ihm den an der Sonne aufkommenden Platz nicht zuzubilligen, müsse zur weiteren Erhaltung des militärischen Geistes in Deutschland führen.

R. London, 9. Mai. Der Herzog von York hat die neue australische Hauptstadt Canberra feierlich eingeweiht. Er öffnete das neue Parlamentsgebäude mit einem goldenen Schlüssel und enthüllte ein Denkmal des englischen Königs.

R. London, 9. Mai. Bei einem Zusammenstoß zwischen Hindus und Mohammedanern in Lahore wurden sechzehn Personen getötet, 190 verletzt und 200 verhaftet.

R. Tokio, 9. Mai. Das japanische Parlament hat beide Vorlagen zur Bankenstützungssaktion angenommen.

R. Paris, 9. Mai. Die französischen Flieger Rungesser und Coli haben gestern den New-Yorkerflug bei Le Bourget angetre-

Heute bis Mittwoch KINO APOLO

Das Halsband der Zarin

Mae Murray in ihrer hervorragenden Rolle.

Harry Liedtke und Xenia Desai

„Der Soldat der Marie“

Bildermeiertracht kommt. KINO APOLO.

Heute reichhaltiger Sportteil!

ten und sollen einer bisher unbestätigten Meldung zufolge auf dem Atlantik niedergegangen sein.

R. Berlin, 9. Mai. Die gestrige Stahlschmelztagung wurde zwischenfalls durchgeführt. Einige Tumulte entstanden nur bei der Abfahrt der Teilnehmer am Anhalter Bahnhof.

R. Berlin, 9. Mai. Reichsaussenminister Dr. Stresemann dementierte auf der sächsischen Wirtschaftskonferenz in Dresden die angeblichen Mißbilligungen im Kabinett. Deutschland müsse dem Revanchegedanken abschwören und in bestem Einvernehmen mit Frankreich und Polen leben.

R. London, 9. Mai. Die „Weekly Dispatch“ erfährt, wird König Fuad von Ägypten seinen Londoner Aufenthalt dazu benutzen, die englische Regierung um weitere Zugeständnisse zum Ausbau der ägyptischen Selbständigkeit zu ersuchen.

× Steigendes Passivum der rumänischen Handelsbilanz. Aus Bukarest wird berichtet: Es wurden jetzt statistische Daten über den rumänischen Außenhandelsverkehr in den ersten drei Monaten des Jahres 1927 veröffentlicht. Aus diesen Daten ist eine namhafte Verschlechterung der Handelsbilanz zu ersehen. Der Import belief sich im Monate Januar auf 400 Millionen Lei, im Monate Februar auf 417 Millionen Lei und im Monate März auf 639 Millionen Lei. Demgegenüber wurden exportiert Waren im Werte von: im Monate Januar 228 Millionen Lei, im Monate Februar 167 Millionen Lei und im Monate März 194 Millionen Lei. Einer rapiden Steigerung des Importes steht ein ständiges Sinken des Exportes gegenüber, so daß die Handelsbilanz im ersten Quartal 1927 ein Passivum von 867 Millionen Lei ausweist. Das Steigen des Importes wird auf Vorratkäufe vor Einführung des neuen Zolltarifes zurückgeführt.

+ Italien und das Welttheater. Firmin G e m i e r ist in Rom eingetroffen, um dort für seine Welttheaterbühne zu werben. Auf Einladung des italienischen Dramatikerverbandes (Società degli Autori) sprach er im Saal der dem Teatro Santa Cecilia angegliederten (auf den Namen Eleonora Duse getauften) Schauspielschule. Vor allem wünschte er die Beteiligung T o s c a n i n i s und der Mailänder Scala an den diesjährigen Festspielen in Paris. Es wird jedoch kaum möglich sein, diesen Wunsch zu erfüllen, da — ganz abgesehen von der Kürze der noch zur Verfügung stehenden Vorbereitungsfrist — sowohl der künstlerische Leiter als die bedeutendsten Sänger und Sängerinnen der Scala ihre anderweitigen Verpflichtungen schwerlich mehr rückgängig machen können.

Nachrichten vom Tage

Der Städtebundkongress in Zagreb

Bürgermeister Dr. Deslovar zweiter Vizepräsident des Kongresses.

Am Samstag um 9 Uhr vormittags eröffnete Bürgermeister Heinzel (Zagreb) unter Hinweis auf die diesbezügliche Vorkonferenz den Kongress der jugoslawischen Städte, zu dem 98 Städte eingeladen waren und 70 am Kongress vertreten sind. Der Vorsitzende gab seiner Freude darüber Ausdruck und begrüßte hierauf den Bürgermeister von Beograd, Minister Dr. Kumanudi, den Großfürsten Dr. Kramaric und die Delegierten der jugoslawischen Städte. Er beantragte hierauf die Abwendung einer Begrüßungsdepesche an den König. Dieser Antrag wurde stehend mit Beifall angenommen. Darauf wurde zur Wahl des Kongresspräsidenten geschritten. Zum ersten Vizepräsidenten wurde Dr. Nikola Maric, Bürgermeister von Bitolj, zum zweiten Vizepräsidenten Dr. Josef Deslovar, Bürgermeister von Maribor, und zum dritten Vizepräsidenten Dr. Jov Tartaqia, Bürgermeister von Split, gewählt. Darauf erfolgte ein umfassendes Referat des Senators Saric (Zagreb) über das Statut des Städtebundes, welches in lebhafter Spezialdebatte einige Abänderungen erfuhr. Das provisorische Präsidium wurde vom Kongress ermächtigt, bis zur ersten ordentlichen Hauptversammlung die Geschäfte des Städtebundes provisorisch zu leiten. Nach Beendigung der Vormittagssitzung fand ein gemeinsames Bankett statt. Bürgermeister Dr. Kumanudi war Gast des Bürgermeisters Heinzel. Nachmittags wurde die Debatte fortgesetzt. Ueber Antrag des Präsidiums wurde beschlossen, alle Städte als autonome Einheiten aus der Selbstverwaltung der Kreise auszuscheiden und direkt der Aufsicht des Großfürstentums zu unterstellen. Dieser Antrag wurde mit allen Stimmen gegen zwei angenommen. Eine interessante Debatte entspann sich hinsichtlich der Benützung der Wappenstempel und -Siegel. Der Gesandte über die Regelung der Stadtgemeinden steht vor, daß die Stadtgemeinden das Staatswappen in ihren Stempelungen zu führen haben, daneben aber auch die historischen Wappen benützt werden können. Die Stadtgemeinde Zagreb forderte die Abänderung des Gesandten dahin, daß die historischen Wappen in den Stempeln verbleiben, ohne daß die Führung des Staatswappens obligat werde. Dieser Antrag wurde namentlich von den Vertretern der slowenischen Städte warmstens begrüßt. Der erste Tag des Kongresses erbrachte den Beweis, daß die Initiatoren eine glänzende Organisation ins Leben gerufen haben. Die einzelnen Elaborate zeigten den großen Ernst, mit dem an die Lösung der Städtefragen in Jugoslawien geschritten werden soll.

1. Die jugoslawische Delegation zur Konferenz der Kleinen Entente. Die Delegation setzt sich wie folgt zusammen: Minister des Äußern Dr. Marinkovic, Rabinettchef Stanoje Beljanovic, der Chef des Pressbüros Dr. Stanko Erhartic und die Legationssekretäre Pavle Beljan und Dr. Ante Pavelic. In Begleitung des Außenministers Doktor Marinkovic wird sich auch der tschechoslowakische Gesandte Jan Seba nach Joachimsthal begeben.

2. Jahreshauptversammlung der Sektion Pobjuna des jugoslawischen Journalistenverbandes. Gestern um 10 Uhr vormittags fand im Sitzungssaal des Stadtmagistrates in Celje die diesjährige Hauptversammlung des jugoslawischen Journalistenverbandes, Sektion Pobjuna, statt. An der Versammlung nahmen auch Kollegen der benachbarten Sektion Zagreb und der Präsident des Zentralausschusses Chefredakteur Kreimir Kovacic (Zagreb) sowie der Generalkassier Milorad Janic (Beograd) teil. Die Versammlung war außerordentlich gut besucht: eine stattliche Revue der Journalisten Sloweniens. Der Bericht des Sektionsvorsitzenden wurde einstimmig genehmigt, worauf sich eine lebhaft eintönige Debatte über die Sozialversicherung der Journalisten (Pensionsfonds usw.) entspann. In den Ausschüssen der Sektion wurden mit geringen Änderungen die nachstehenden Herren gewählt: Stanjo Vranic („Bledniti“), Obmann; Viktor Cencic („Slovenec“), Obmannstellvertreter; Rudolf Dzim („Slovenski Narod“), Sekretär; Michael Kretz, Kassier; Ausschussmitglieder: F. Rozovic, Stanjo Kovacic, Bozo Borlo („Jutro“). Die noch unbefetzte Stelle des zweiten Obmannstellvertreters sowie eines weiteren Mitgliedes im Ausschusse, im Aufsichtsrat und im Schiedsgericht werden nach der dieser Tage stattfindenden Generalversammlung d. Journalistenklubs in Maribor besetzt. Aufsichtsrat: Ante Beg („Domovina“), Mirolj, Jersic („Slovenec“). Schiedsgericht: Alexander Zelaznikar („Narodni Dnevnik“), Albin Prepeluh („Kmetijski List“) und Rasto Pushtosek („Jutro“). In den Pensionsfonds der Vereinigung wurde als Delegierter der Sektion Pobjuna Chefredakteur Franz Terjaglav („Slovenec“) und R. Zupancic („Slovenski Narod“) entsandt. Nach der Versammlung wurde im Hotel „Celjski dom“ ein gemeinsames Mittagessen eingenommen. Nachmittags unternahmen die Teilnehmer einen kleinen Ausflug zu den Ruinen des Cillier Schlosses.

3. Ein Numerus clausus für Advokaten in Ungarn. Aus Budapest wird berichtet: Ungarn ist das Land der Advokaten. In jeder Stadt ist eine Anzahl Rechtsanwältinnen und es verlassen jährlich viele Hunderte die juristische Fakultät der ungarischen Hochschulen. Im Zusammenhang mit einem Konflikt der Budapest Advokatenkammer mit der Regierung sollen jetzt Maßnahmen gegen die

Advokaten ergriffen werden. Die bisher vollkommen autonome Advokatenkammer wird in einen geschlossenen Verein umgewandelt, der nur eine gewisse, im voraus festgesetzte Anzahl von Mitgliedern haben darf. Vorläufig soll jede weitere Aufnahme verboten werden und in Zukunft wird gegen diesen Plan der Regierung auf das entschiedenste protestiert.

4. Der Transoceanflieger Saint Roman vermisst. Rio de Janeiro, 7. Mai. Ueber das Verbleiben des französischen Transoceanfliegers Saint Roman liegen bisher keinerlei Nachrichten vor. Es sind brasilianische Flieger aufgestiegen, um nach ihm zu suchen. Man befürchtet, daß er auf dem Meere niedergehen mußte.

5. Höhenweltrekord mit einem Freiballon. Der Amerikaner Grey hat einen neuen Höhenweltrekord für Freiballons erzielt. Er erreichte mit seinem Freiballon eine Höhe von 41.000 Fuß (zirka 10.000 Meter) gegenüber dem deutschen Rekord von 35.430 Fuß.

6. Hinrichtung des Mörders des Bürgermeisters von Lodz. Aus Lodz wird gemeldet: Samstag vormittags wurde hier der Mörder des Oberbürgermeisters Chynavsky, Walaszczyk, der von einem Kriegsgericht zum Tode verurteilt wurde, erschossen. Der Präsident der Republik hat das Gnadengesuch abgelehnt. Der Mörder war Freitag abends bei der Urteilsverkündung vollkommen ruhig und beherrscht, seine Frau, die mit ihrem achtjährigen Kinde im Gerichtssaal anwesend war, hatte einen Ohnmachtsanfall erlitten.

7. Ein elfjähriger Mörder. In der Ortschaft Chyzow (Polen) ereignete sich ein schrecklicher Mordfall. Ein elfjähriger Bursche hatte sich mit seinem achtjährigen Spielgenossen gezannt, führte ihn zu einem Fluß und stieß ihn ins Wasser. Der Knabe ertrank und der Mörder ging ruhig nach Hause. Er konnte erst nach einigen Tagen von der Polizei auffindig gemacht werden.

8. Die Bettlerin mit dem Doppelleben. In Florenz wurde dieser Tage eine Bettlerin, eine ziemlich bekannte Erscheinung auf den Florentiner Straßen, von einem Fuhrwerk angefahren und verletzt. Man brachte der Frau großes Mitleid entgegen, weil sie auf einem Auge erblindet war und ein Holzbein hatte. Mitleidige brachten die Bettlerin ins Krankenhaus und dort stellten die Ärzte zu ihrem nicht geringen Erstaunen fest, daß die Bettlerin auf dem Auge gar nicht blind war, auch kein Holzbein, sondern zwei gesunde Beine hatte. Man nahm in ihrer Behandlung eine Untersuchung vor und entdeckte, daß die Frau sehr elegante Kleider besaß, die sie sich abends anzog, um Nachtlokale zu besuchen und dort zu hummeln. Ferner fand man ein Sparfassenbuch über 50.000 Lire, die Erträge ihrer „Arbeit“ als Bettlerin. Die Frau mit dem Doppelleben wird sich nach ihrer Genesung vor dem Richter zu verantworten haben.

9. Versammlung von Taschendieben bei der Polizei. Infolge des steigenden Frem-

WER SEINE SCHUHE SCHONT
der verwendet
Indian
Pasta

Gewerlehrs hat in Rom die Zahl der Taschendiebe in erschreckendem Maße zugenommen. Der Polizeichef hat verschärfte Maßnahmen angeordnet und gleichzeitig sämtliche in Freiheit befindlichen Taschendiebe Roms in seinem Kabinett versammelt, um ihnen eine strenge Rede zu halten. An dieser sonderbaren Vollversammlung nahmen 200 professionelle Taschendiebe teil. Zum Schluß wurden Photographien sämtlicher Teilnehmer angefertigt.

10. Tragödie einer armen Studentin. Eine furchtbare Tragödie der Studentenarmut spielte sich in Brzostow (Polen) ab. Die zwanzigjährige Tochter des Oberlehrers Kirschner kam vor einigen Tagen nach Hause, um die Eltern zu bitten, das Geld für ihr Doktorexamen aufzubringen. Da dies dem armen Ortslehrer nicht möglich war, bemächtigte sich des Mädchens eine furchtbare Erregung. In der folgenden Nacht bemerkten die Eltern, daß aus dem Zimmer ihrer Tochter Rauch drang. Man fand das Mädchen auf ihrem Bette, das sie zu einem förmlichen Scheiterhaufen aufgesteckt hatte. Sie begoß ihre Bücher und Kollegienhefte mit Naphtha und zündete das Bett an. Sie wurde mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus geschafft, wo sie nach kurzer Zeit starb.

Kino

KINO „APOLO“.

Von Montag den 9. bis Mittwoch den 11. kommt der hochinteressante und spannende Film

„Das Halsband der Jarin“

zur Vorführung. Mae Murrah als Tänzerin in einer ihrer interessantesten Rollen. Der Kampf der Tänzerin um das Halsband der Jarin, welches ein vielfacher Millionär bei der Veräußerung der Jarengüter erworben hat. Ein interessanter und unterhaltender Film mit vielen Tänzen (Charleston, Tango usw.), mit abenteuerlichem kriminellen Einschlag. Sehr schöne Ausstattung und ausgezeichnetes Spiel.

KINO „UNION“ (früher Bioskop.)

Ab heute Montag den 9. d. steht ein recht interessanter und spannender Film ein:

„Die Burg des einsamen Sonderlings“.

Das Drama eines von seinem Weibe verlassenen Mannes. Hochzeit, Fütterwachen, Hochzeitsreise und — Enttäuschung. Der Mann tötet den Geliebten seiner Frau und flüchtet in die kanadischen Urwälder, nur begleitet von seinem einzigen Freund, dem treuen Tier. Er läßt furchtbare Mache. Beißpiellos schöne und spannende Szenen, wie sie im Film selten zu sehen sind. Hoch-

Die Sonnenjäger

Ein Roman von der roten Erde
von H. N. W. B. e.

19 (Nachdruck verboten.)

Amerikanisches Copyright 1919 by Anny Rothe-Mahn, Leipzig.

Er streckte Gilert von Rinterode herzlich und freimütig die Hand entgegen, die dieser warm ergriff. Es ging ein ganz eigentümlich gewinnender Zauber von dem Fremden aus, der Gilert vollständig gefangen nahm.

Dieses laue, schmerzliche Lächeln rührte ihm fast das Herz.

„Mein lieber Graf“, sagte Gilert von Rinterode warm, indem er sich erhob, „es wird mir eine große Freude sein, Sie bald einmal bei uns zu sehen. Wenn Sie morgen Abend in unserem kleinen Kreis mit uns speisen wollen? Ich kann zwar nicht da sein, aber auch meine Frau zugegen sein wird, sie ist oft sehr leidend, doch ich helfe es.“

„Es wird mir ein großes Vergnügen sein“, antwortete Reimer Waldau mit einer leichten Verbeugung. „Meine allerbeste Empfehlung an Ihre Damen.“

Der Graf geleitete Gilert von Rinterode noch durch den Park und sie schieden mit einem herzlichen Händedruck.

Aber der Freiherr konnte ein schwer Lastendes Gefühl nicht los werden, das ihm wie ein Alp auf der Seele lag, als er den Erlentbach entlang ging, um noch ein Stück durch die Seide zu wandern, ehe er heimwärts schritt.

Oder kam das nur, weil das Wehr des Erlentbaches rauschte, wo sein blühender Knabe einst sein junges Leben lief?

„Nein, das war es nicht. Es ging mit dem Grafen Waldau zusammen, der ihn selbst anfragte und trotzdem so belämmend auf ihn wirkte.“

Er hatte mit wohlüberlegter Absicht den Grafen schon so bald zu sich gebeten, weil er es für gut hielt, Margone möglichst schnell die Angst vom Herzen zu nehmen, die sich für sie verknüpfte. Wenn Margone sah, daß dieser Graf Waldau ganz harmlos war, würde gewiß ihre Aufregung und Furcht schwinden.

War dieser Graf Waldau wirklich so harmlos? Das Geheimnisvolle, das ihn umgab, machte Gilert von Rinterode stutzig. Würde er Margone nicht am Ende noch mehr aufregen? der Freiherr weiter.

Grübelnd, mit schwerem Herzen schritt Da sah er drüben vom Seideland zwei Reiter ihm zuwinken.

Er gab den Gruß lobhaft zurück. Baldo und Helmgard! Gilert nickte noch einmal und das Herz wurde ihm frei und leicht. „Gott gebe“, dachte er, „daß sie sich endlich finden.“

Rasch kehrte er um. Er hatte plötzlich das Gefühl, als müßte er Margone nahe sein, als brauche seine Frau ihn und sein starkes Herz.

Und die alte Sehnsucht kam wieder über ihn, wie einst in den Tagen der Jugend, wie er sich all das Glück und die

monnigen Rausch, den Margone ihm gegeben. Aber er fühlte auch all das Leid und das tiefe Herzensweh, das in allem Glück nicht von ihm gewichen, so lange Margone sein eigen war.

Helmgard und Baldo jagten in scharfem Ritt über die Heide. Sie schwiegen beide. Etwas Beklemmendes lag zwischen ihnen, für das sie nicht Worte fanden.

Aus Fernen, die gar nicht enden wollten, grüßte die Purpurglut der Heide. Ein tiefvioletter Duft lag wie ein zarter Schleier darüber.

Die Sonne stand schon tief am Himmel, aber die zwei jungen Leute ritten weiter den Mooren zu.

Jetzt zügelte Helmgard ihre braune Fuchsstute und lachte leicht auf.

„Wahrhaftig, Baldo, das ist ja gerade, als wollten wir uns ins Jenseits hinüberreiten. Noch ein paar Schritte und wir verfallen ins Moor. Das wäre schade um uns, nicht wahr?“

Auch Baldo hielt sein Pferd an. Sinnend ruhte sein Blick auf der blühenden Gestalt der Base, wie wundervoll sie aussah in dem grauen grauen Reithut auf dem goldblonden Haar. Wie ihre Augen ihn sonnig anlachten. Und da äherte er noch immer von dem zu weichen, was ihm lange schon auf der Seele lag.

Er wendte sein Pferd seitwärts und sagte halb lachend halb ernstlich:

„Das kommt davon, Sonnenjäger, wenn

gen hat. Ich dachte, wir biegen hier ab und lehren über den Habichtshof zurück.“

„Was hast du denn gedacht“, fragte Helmgard, die bei der Bezeichnung Sonnenjäger schon wieder unwillig die Stirn gekraut hatte.

Baldo trieb seinen Gaul dicht an ihre Seite und seine Hand sagte unwillkürlich die Zügel ihres Pferdes.

„Ich habe mir ausgemalt, Helmgard, wie es sein wird, wenn wir erst miteinander als ein glückliches Paar auf dem Sonnenhof haften. Denkst du nie daran?“

Helmgards blaue Augen wurden fast schwarz.

„Du nimmst also für sicher an, daß es so sein wird?“ fragte sie und sie fühlte, wie ihr Herz angstvoll zu klopfen begann.

„Natürlich, Bäschen. Du weißt, daß es meines Vaters Wunsch ist und ich meine, es wäre auch der deine.“

„Du denkst, weil mir so viel an dem Sonnenhof liegt?“ warf sie gereizt ein.

„Nein, Helmgard, weil ich weiß, daß du mich gern hast“, erwiderte er warm, sein Pferd anhaltend und so auch Helmgards Pferd zum Stehen zwingend.

„Kommt, laßt uns hier ein wenig ruhen, wer weiß, wann uns wieder eine so stille Stunde wird.“

Er sprang vom Pferde, hob ohne weiteres Helmgard aus dem Sattel und schlang die Zügel der Pferde um einen Baum.

Sie folgte Baldo widerstandlos, zu dem grauen Fichtenstamm, an dem sie so oft geruht.

Inserenten, Achtung!

Die ersuchen die P. T. Inserenten, die Inserate für die Sonntagsnummer (auch für den „kleinen Anzeiger“) bis spätestens Freitag 18 Uhr (6 Uhr abends) in unserer Verwaltung abzugeben. Später einkommende Aufträge können nicht berücksichtigt werden.

Die Filiale in — Nebenbei noch: „Tausend Schritte Charleson“, 3. Teil.

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 9. Mai.

Schwerer Motorradunfall

Die ohnehin so reichhaltige Chronik der Unfälle ist am Samstag um einen neuen tragischen Fall bereichert worden.

Am Samstag den 7. d. abends fuhr der hiesige Kaufmann Herr K a u e i j u n. mit seinem Motorrad von Selnica nach Maribor. In Bresterica stieß er mit dem nach Hause fahrenden dortigen Gastwirtssohn B r u d e r m a n n z u s a m m e n. Der Anprall war furchtbar; Bruder mann erlitt einen komplizierten Oberschenkelbruch und mußte von der sofort gerufenen Rettungsteilung ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden; K a u e i j u n. wurde vom Motorrad geschleudert und erlitt außer starken Hautabschürfungen eine schwere Gehirnerschütterung und, wie verlautet, auch einen Bruch der Schädelbasis. Er wurde von der Rettungsteilung ins elterliche Heim überführt. Am Sonntag verschlechterte sich sein Zustand aber derartig, daß er ins Krankenhaus überführt werden mußte. Sein Befinden gibt zu Besorgnissen Anlaß.

Da K a u e i j u n. noch nicht vernehmungsfähig ist, konnte über den eigentlichen Schuldtragenden an diesem Unfälle noch keine Klarheit ermittelt werden; doch verlautet allgemein, daß den Motorradfahrer die alleinige Schuld treffe. Die Erhebungen darüber sind angeleitet.

Dies ist nun schon der wiederholte Fall, daß auf dieser Strecke (Maribor—Gams—Selnica) sich solche Unfälle ereignen; es ergeht daher an die Motor- sowie Automobilfahrer die dringliche Mahnung, bei Ausführung dieses Sportes gerade an jener Gabelstrecke alle Vorsicht walten zu lassen.

Selbstmordversuch

Gestern nachmittags wurde eine Frau mit ihrem Kinde auf der Pobreška cesta von Passanten angetroffen, als sie versuchte, sich mit ihrem Kinde in die Drau zu stürzen. Die Frau wurde festgenommen und beim Verhör ergab sich, daß sie, eine Elsterin, die Tat aus Verzweiflung über ihre elende Lage begangen wollte. Die Selbstmordkandidatin wird sich vor Gericht wegen versuchten Mordes an ihrem Kinde verantworten müssen.

Französischer Abend

Samstag, den 7. d. M. veranstaltete der „Cercle français“ einen französischen Abend, der sehr gut besucht war. Herr Prof. G a f p a r i n eröffnete die Veranstaltung mit einer Rede in französischer Sprache, in der er die Anwesenden, besonders den französischen Konsul Herrn B o i f f i e r mit Gemahlin sowie Herrn W a r t e l, Rektor der Universität in Lubljana, begrüßte. Hr. D e r n o v s k i gab mit Klavierbegleitung (am Flügel Frau B r a n d) zwei äußerst gelungene Violinstücke, darunter die Gavotte von Rameau. Prof. W a r t e l sprach sodann über Südfrankreich, über dessen Städte von Avignon bis Nizza, und erläuterte den Vortrag durch herrliche stoffliche Bilder. Den letzten Punkt des Abends bildete ein dramatischer Auftritt von Mithras in Villot-Thumers „Docteur“, das mit großem Beifall aufgenommen wurde.

m. Die 5. ordentliche Sitzung des Gemeinderates findet Donnerstag den 12. d. um 17 Uhr im Rathhause statt.

m. Ein dritter Chirurg in Maribor. Das Polizeikommissariat hat dem Offizier

„Sanjerkreuzer Heffen“ kommt!

BURG-KINO.

Bis einschließlich Mittwoch den 11. Mai die Reprise des erfolgreichen Schlagers:

„Die Hölzer-Christi“

mit Eva Marand Harry Pielke. Auch die zweite Reprise dieses außergewöhnlich schönen Schlagerfilms dürfte den gleichen Erfolg haben wie bei den ersten Vorstellungen.

Achtung! Der größte Film der Gegenwart: „Metropolis“ kommt!

Es ist unbedingt anzuraten, sich rechtzeitig mit Eintrittskarten zu versehen.

sterten des Medizinalrats Dr. T h a l m a n n und des Professors D a b e r e r (Graz), Herrn Dr. Josko M a j e n, den Titel „Spezialist für Chirurgie“ verliehen. Neben dem Medizinalrat Dr. T h a l m a n n und dem Primarius Dr. C e r n i š ist der neue Spezialist der dritte Chirurg in unserer Stadt.

m. Konzertabend Josefine und Rosa Gruber—Hermann Frisch. Wir machen nochmals auf das am D i e n s t a g, den 10. Mai um 20 Uhr im großen Saal stattfindende Konzert unserer heimischen Künstler aufmerksam und sind die restlichen Karten in der Musikalienhandlung S o f e r sowie an der Abendkasse erhältlich.

m. Freie Wohnungen. Das erstinstanzliche Wohnungsgericht schreibt folgende freie Wohnungen aus: Frankiska u l i c a 16, Parterre, 2 Zimmer, Küche und Zugehör von der Mieterin Mira Zmbaric; Frankopanova u l i c a 12, 1. Stock im Hof, 1 Zimmer, Küche und Zugehör vom Mieter Josef Bedernjak; Oroznova u l i c a 9 im Hof, 1 Sparherd-Zimmer von der Mieterin Helene Klawper; Bobreška, Trzaska cesta 5, 2 Zimmer, Küche und Zugehör von der Mieterin Anna Karba; Studenci, Aleksandrova u l i c a 37, 1. Stock, 1 Zimmer, Küche und Zugehör vom Mieter Alois Stranik. Die Gesuche sind bis längstens Donnerstag den 12. Mai vormittags dem genannten Gerichte vorzulegen.

m. Die Leiche des Eisenbahners Trotovsek. Wie bereits berichtet, hat die Drau bei St. Johann am Draufeld vor einigen Tagen eine halb verweste männliche Leiche aufgeschwemmt. Das beim Toten befindliche Taschentuch konnte die Wohnungsgeberin des seiner Zeit auf mysteriöse Art und Weise verschwundenen Eisenbahners T r o t o v s e k als dessen Eigentum erkennen, umso mehr, weil sie das Monogramm ins Taschentuch gestickt hat. Die Leiche des Eisenbahners Trotovsek ist demnach gefunden worden. Es ist nun Sache der weiteren Untersuchung, wie der Mann seinen allzufrühen Tod in den Wellen der Drau gefunden hat.

m. Wird das Bier billiger? Passionierte Biertrinker dürfte die Nachricht willkommen sein, daß im hiesigen „Burgkeller“ ab 7. d. das Krügel Bier mit 3,75 u. das Seidel (Glas) Bier mit 2,50 ausgedient wird.

m. Straßenunfall. Samstag den 7. d. M. kam ein gewisser Ferdinand B. auf seinem Fahrrad die Bresterica u l i c a herabgefahren und wollte in die Alexanderstraße einbiegen. Im gleichen Moment kam der Ingenieur Karl E. aus St. J. mit seinem Motorrad in die Quere und der Zusammenstoß war unvermeidlich. Beide Fahrer kamen dabei zum Sturze. Das Fahrrad wurde sehr stark beschädigt. Die beiden Fahrer kamen glücklicherweise mit ganz unwesentlichen Hautabschürfungen davon.

m. Einbruch. Vergangenen Samstag drang ein unbekannter Täter in die Wohnung des in der Mestingerstraße 41 wohnhaften Kaufmannes Albin O e h durch ein Fenster in das Speisezimmer und von dort ins Schlafzimmer. Dabei zerbrach er eine Scheibe. Als der Kaufmann und seine Gattin durch den Lärm wach wurden, ergriff der Einbrecher fluchtartig die Flucht.

m. Einbruchdiebstahl. In der Nacht vom 7. zum 8. d. wurde in das Magazin des Kaufmannes Svetko D o b e l e r in der Tatenbachgasse von unbekannten Tätern eingebrochen. Die Einbrecher entwendeten drei Säcke doppelgriffiges Mehl, 2 Säcke Roggenmehl, 3 Dosen Marmelade und zwei Fahrräder. Der Wert der entwendeten Waren beziffert sich auf 4895 Dinar. Die Polizei ist den Tätern bereits auf der Spur.

m. Wetterbericht. Maribor, 9. Mai 8 Uhr früh. Luftdruck: 736; Thermohygroskop: 751; Temperatur: + 16; Windrichtung: NW; Bewölkung: zwei Drittel; Niederschlag: 0.

* Die beiden beim Konzert Gruber-Frisch benützten Flügel (Gybar und Laubitzer & Bloß) stammen aus dem Klavierhaus J. K a n a l e r, Graz. 5787

* Heute Montag große Robarettvorstellung mit Klavierkonzert in der S e l i l a l a v a r n a. 5771

* Ein Rührkurs. Der Slowenische Frauenverein veranstaltet einen Rührkurs für Kleidernähen, falls sich genug Interessentinnen melden sollten. Anmeldungen werden bis zum 10. Mai bei Frau Blata B r i s n i l entgegengenommen. 495

Nachrichten aus Ptui

p. Herr Bürgermeister Dr. Senčar ist vergangenen Freitag zwecks Teilnahme am Kongress der jugoslawischen Städte nach Zagreb abgereist.

p. Aus der Geschäftswelt. Dieser Tage ist die Elektrizitätsgenossenschaft in Ptui in die vormaligen Lokaltäten der Firma T e i c h n e r in der Panonska u l i c a übersiedelt.

p. „Der eingebildete Kranke“ heißt die geistreiche und ergötzliche Komödie von Molière, die morgen, D i e n s t a g, den 10. Mai um 20 Uhr im Stadttheater aufgeführt wird. Molière, in Paris geboren, war Frankreichs bedeutendster und vollständigster Dichter, eine Größe der Weltliteratur; er hat die moderne Charakterkomödie begründet. Seine satirischen Stücke sind heute genau so lebendig und unterhaltend wie vor 300 Jahren. Daher soll niemand versäumen, diesen Klassiker zu sehen.

p. Die Ueberfuhr bei Javre konnte dieser Tage wieder dem Verlehrs übergeben werden.

p. Den Apothekennachdienst versieht bis nächsten Samstag die Apotheke des Herrn M o l i t o r auf dem Hauptplatz.

Nachrichten aus Celje

c. Todesfälle. Im hiesigen Krankenhaus verschied am 1. d. M. Maria T o f a n t, zwei Monate alte Tochter einer Arbeitslosen aus Dolenca bei Tebarje, am 2. d. M. aber der Besitzer Mathias B e l a s aus Bedonik im Alter von 74 Jahren und die Eisenbahnersgattin Franciska S u b e c o im Alter von 66 Jahren. R. i. p!

c. Die ersten Kandidatenlisten für die Gemeindevahlen eingereicht. Am Freitag, den 6. d. M. wurden die ersten zwei Kandidatenlisten für die am 19. Juni stattfindenden Gemeindevahlen in Celje bei der Bezirkshauptmannschaft eingereicht. Als erste wurde die Liste der selbständigen Demokraten mit dem bisherigen Bürgermeister Herrn Dr. Juro S r a s o v e c. als zweite aber die Liste der vereinigten Parteien (Radikale, Merikale und Deutsche) mit Herrn Dr. Alois S o r i c a n als Vorkandidat eingereicht. Dieser Tage wird noch eine sozialdemokratische Liste eingereicht werden. Bei den Gemeindevahlen werden sich voraussichtlich nur drei Listen gegenüberstellen.

c. Muttertag in Celje. Ähnlich wie im ganzen Staate, findet am 15. d. M. auch in Celje ein Muttertag statt. Am S a m s t a g, den 14. d. M. wird im „Narodni dom“ das Schauspiel „Die Lehrerin“ aufgeführt. Am S o n n t a g, den 15. d. M. vormittags findet in der Stadt ein Blumentag zugunsten armer Mütter und ihrer Kinder und im Stadtpark ein Konzert, am Nachmittag aber im Stadttheater eine Akademie des Roten Kreuzes statt.

c. Aus dem Postdienste. Die Postbeamtin Hr. Silva S r a h in Celje wurde in den Ruhestand versetzt. Die Postbeamtin Hr. Rafaela K n a p i c wurde von Celje nach Ptui, die Postbeamtin Hr. Slava K o d i c von Celje nach Sv. Lenart in den W.-B., der Postunterbeamte Herr Alois S o v v e aber von Smarje pri Jelšah nach Celje versetzt.

c. St. Georgstag. Die hiesige Garnison beugte auch heute den St. Georgstag in feierlicher Weise. Am Freitag um halb 6 Uhr früh marschierte das Militär von der Kd-

nig Peterkaferne aus mit Militärmusik an der Spitze, begleitet von einem Teile der Stadtbewohner, gegen Laško ab. Zahlreiche Stadtbewohner folgten später mit Autos, Wagen und Jügen. Dem Militär schlossen sich in Laško auch dortige Bewohner an. In Laško fand ein gemeinsames Mittagessen statt. Der übrige Teil des Tages wurde mit Spielen und Belustigungen ausgefüllt. Am Abend kehrte das Militär blumengeschmückt nach Celje zurück.

c. Sporttag. Am Sonntag, den 8. d. M. nachmittags fand am Athletik-Sportplatz beim „Felsenkeller“ eine sportliche Veranstaltung statt, an der zuerst die Athleten G r o m o v und B e l i c mit interessanten Vorführungen auftraten. Hierauf fand ein Freundschaftswettspiel zwischen dem Athletik-Sportklub Celje und dem S. S. Slovan aus Lubljana statt, in der der Athletik-Sportklub nach schönem Spiel im Verhältnis 3 : 2 (2 : 0) siegte. Der Veranstaltung wohnte eine stattliche Besucherzahl bei.

c. Arbeitsbörse in Celje. Arbeit suchen 452 männliche Personen, darunter größtenteils landwirtschaftliche Arbeiter, Tagelöhner, Bergleute, Portiere und Diener und 92 weibliche Personen, darunter größtenteils Dienstmädchen. Arbeit bekommen 191 männliche und 56 weibliche Personen. Die Arbeitslosigkeit ist also auch in Celje und Umgebung sehr groß.

c. Öffentliche Versteigerung. Am 28. d. M. findet in Tebarje bei Celje eine öffentliche Versteigerung der „Tischerer Holzindustrie“ statt. Die Fabrik ist modern eingerichtet und mit einem größeren Besitz verbunden. Für das Unternehmen interessieren sich u. a. auch einige Industrieunternehmen in Oesterreich.

c. Hauptversammlungen. Das Industrieunternehmen A. Westen A.-G. in Gaberje bei Celje hält am 22. d. M. um halb 11 Uhr in der Fabrikkanzlei, die Fabrik chemischer Erzeugnisse A.-G. in Grafsnik aber am 22. d. M. um 11 Uhr in der Hauptkanzlei in Celje eine Hauptversammlung ab.

c. Um den Mantel gekommen. Am Dienstag gegen 10 Uhr vormittags kehrte Johann G r o j e t aus Sv. Duhinja aus Celje gegen Dolgo polje heim. Unterwegs wurde ihm plötzlich unwohl und er stürzte bewußtlos zu Boden. Als er das Bewußtsein wiedererlangt hatte, setzte er den Weg fort. In der ersten Betäubung vergaß er an der Stelle, wo er gelegen war, seinen Mantel. Als er wieder zurückkehrte, war der Mantel bereits verschwunden.

c. Polizeichronik. Freitag, den 6. Mai: 1 Anzeige wegen Fuhdes einer 10 Dinar-note, 1 Anzeige wegen Verlustes eines 300 Dinar werten Mantels und 1 Anzeige wegen Verlustes einer ledernen Brieftasche mit 110 Dinar Bargeld und mehreren Dokumenten.

c. Den Apothekennachdienst versieht vom 7. bis einschließlich 13. d. M. die Apotheke „Zur Mariastift“ am Hauptplatz.

Theater und Kunst Nationaltheater in Maribor Repertoire

Montag den 9. d. geschlossen.

Dienstag, den 10. Mai um 20 Uhr: „Zum weißen Röhl“. Premiere. Zugunsten der Schauspielerevereinigung.

Mittwoch, den 11. Mai: geschlossen.

Donnerstag, den 12. Mai um 20 Uhr: „Peripherie“. Gastspiel der Frau Nablocka aus Lubljana. Coupons. Zum letzten Male!

Freitag, den 13. Mai: geschlossen.

Samstag, den 14. Mai um 20 Uhr: „Rigoletto“. Premiere. 25jähriges Jubiläum des Herrn A. Mitrovic.

+ Gastspiel der Frau Nablocka an unserem Theater. Donnerstag den 12. d. wird in dem schillernden Drama „Peripherie“ das hervorragende Mitglied des Lubljanaer Theaters, Frau N a b l o c k a in der Rolle der Anna auftreten, in welcher Rolle Frau Nablocka in Lubljana große Erfolge errungen hat.

+ Ein unbekannter Brief Schillers gefunden. Professor Dr. Phil. Franz S i l-

Lez in sich hat einen unbekannten Brief Schillers entdeckt. Eine Photographie wurde an das Goethe-Schiller-Archiv in Weimar eingeschickt und es wurde dort bestätigt, daß er bisher unbekannt ist. Es ist ein undatiertes Brief Schillers an die Weimarer Hofdame Amalia v. J m h o f f die mit Schiller, Goethe und Meyer befreundet war. Schiller förderte ihre poetischen Neigungen, veröffentlichte ihre ersten Gedichte in dem Musenalmanach und andere epische und lyrische Dichtungen in den Horen. Am bekanntesten von ihr ist das Epos „Die Schwärmer von Lesbos“ und die Uebersetzung von Tazne Frithjofsaga. Der Brief wurde in den März 1803 verlegt.

+ **Musikalische Notizen.** Im Rahmen der Volksharmonikonzerte in München erlebte eine „Tragische Sinfonie“, D. 50, des Dänen Rud. B e r g h, im Konzert des Münchner Domchors ein neues Accapella-Werk von Joseph S a a s „Deutsche Besper“, Op. 72, die erfolgreichste Uraufführung. — Am 100. Todestage Beethovens wurde vor dem Nationaltheater in M e g i o ein Beethoven-Denkmal feierlich enthüllt; es ist eine Schenkung der deutschen Kolonie in Mexiko und ein Werk des Bildhauers Prof. Theodor v. G o s e n in Breslau. — Unter Leitung des bekannten Theaterdirektors Max S t e i n e r a i s e r und unter Mitwirkung prominenter Wiener Künstler und Komponisten findet, beginnend am 19. Mai, am P a r i s e r Apollotheater ein längeres Wiener Operettengastspiel statt. — In einer Neubearbeitung durch E. W. K o r n g o l d

und unter dessen Leitung ging am Wiener Bürgertheater „C a g l i o s t r o“, eine der Erfindungsoperetten von Johann S t r a u s s, in Szene; das Werk, das in seiner jetzigen Fassung den Titel „Cagliostro in Wien“ erhalten hat, wurde wie eine Novität begrüßt und mit stürmischem Beifall aufgenommen. — Eine neue Operette Emmerich K a l m a n s, „Die Herzogin von Chicago“, zu der Brammer und Grünwald das Libretto geliefert haben, soll im September im Theater an der Wien die Uraufführung erleben.

+ **Goethe-Premiere in China.** Im März wurde Goethes „Stella“ zum ersten Male in Peking in chinesischer Sprache aufgeführt. Während die „Leiden des jungen Werther“ schon vor längerer Zeit übertragen wurden, sind „Stella“ und „Clavigo“ bis jetzt die einzigen ins Chinesische übersehten Goetheschen Dramen, so daß diese Premiere einer Uraufführung Goethes in China gleichkommt. Sie wurde von der staatlichen Akademie für bildende Künste und Schauspielkunst veranstaltet und war auch insofern ein Ereignis, als dabei zum ersten Male chinesische Damen und Herren zusammen auf einer öffentlichen Bühne auftraten. Die Ankündigung versprach einen großen künstlerischen Genuß und hob die besondere Sorgfalt hervor die auf die Ausstattung und das Einstudieren verwendet worden war. „Da das Stück künstlerisches Verständnis verlangt, haben nur Personen über 13 Jahre Zutritt.“

Kampfsätze zu beschränken, zu deren Besetzung vorläufig geladen sind: Marozz, Munkin, Spielmann, Mett, Kottic, Grinseid, Dr. Tartalower und Przepiorla. Weitere Großmeister sind als Ersatz vorgemerkt für den sehr wahrscheinlichen Fall, daß einige der Vorgenannten am Kommen verhindert sein sollten.

Professor Dr. B i d m a r hat sich in die südslowakische Mannschaft einreihen lassen, so daß diese aus ihm, K o f t i c, B u l o v i c und Dr. A h t a l o s zusammengelehrt sein wird. Meister Emmerich K d n i g ist zugunsten Dr. Bidmars zurückgetreten.

Das Meisterturnier der Berliner Freien Schachvereinigungen beginnt am 7. Mai. Zur Besetzung der zehn Kampfsätze sind eingeladen: Bogoljubow, Niemzowitsch, Mett, Sämisch, Paul Johner, Nieses, Freiherr v. Golzhausen, Vist, Khues und der Vorkämpfer der Vereinigung Enock.

Olympiade

An die Jugend aller Nationen!

Ein Aufruf des Barons Coubertin. Der Begründer der neuzeitlichen Olympischen Spiele, Baron Pierre de C o u b e r t i n, wollte kürzlich in Athen, wo er zum Andenken an die vor 33 Jahren begründeten neuzeitlichen Spiele ein Denkmal einweihte. Anlässlich dieses feierlichen Aktes sandte de Coubertin einen Aufruf „An die Jugend aller Nationen“ in die Welt, der den Sport-Epikemorganisationen der dem Internationalen Olympischen Komitee angeschlossenen Länder zugeht und wie folgt lautet:

„Inmitten der berühmten Ruinen Olympias ist das Erinnerungsmal für die vor 33 Jahren verkündete Erneuerung der Olympischen Spiele eingeweiht worden. Durch diese Tat, mit der die griechische Regierung den damaligen Schritt hat ehren wollen, bekommt die Wiegegeburt der Spiele ihren Platz in der Geschichte. An Euch liegt es, die Spiele aufrechtzuerhalten. Meine Freunde und ich haben sie wieder eingeführt, nicht um aus ihnen ein Museum- oder Kinostück zu machen, noch um sie wirtschaftlichen oder Wahlfürer auszuliefern; wir erstrebten vielmehr durch die Erneuerung einer zweieinhalbtausend Jahre alten Schöpfung, daß Ihr wieder Anhänger einer Sportgenussung würdet, wie sie die großen Athlenen aufgesucht haben. In der modernen Welt, die erfüllt ist von mächtigen Möglichkeiten und gleichzeitig von gefährlichen Abirrungen, kann der Olympismus ebenso sehr eine Schule stützlichen Adels und moralischer Reinheit, wie körperlicher Ausdauer und Kraft werden, aber nur unter der Bedingung, daß Ihr ohne Zögern und Unterlaß Eure Auffassung von sportlicher Ehre und Uneigennützigkeit auf die gleiche Höhe erhebt wie die Kraft und den Schweiß Eures Körpers. Die Zukunft hängt von Euch ab.“

Um den Davis-Pokal 1927

Die Tenniskämpfe um den D a v i s C u p sind mit der Begegnung Oesterreich-Schweiz eingeleitet worden. Die Schweiz siegte mit 3:2 und qualifizierte sich dadurch für die zweite Runde, in der sie mit dem Sieger aus dem Kampfe Irland-Südafrika zusammentrifft. Nach den Ausführungsbestimmungen müssen die Treffen der ersten Runde — es sind deren fünf vorgesehen — bis zum 9. Mai erledigt sein. Dänemark und Holland messen vom 4. bis 6. Mai in Kopenhagen ihre Kräfte. Hollands Vertreter sind Timmer, van Lennep, Bryan und van der Keen; Dänemark nimmt den Kampf mit den bewährtesten Spielern Axel Petersen, Ulrich, P. Henriksen, O. Lindström auf. Unmittelbar darauf fallen auch in den übrigen drei Begegnungen die Entscheidungen. London ist vom 6. bis 8. Mai der Schauplatz des Treffens Schweden-England. Die Schweden Malinström, Thoren, Gavel und Westberg werden den sorgfältig ausgewählten englischen Vertretern Gregory, Godfree, Sjaage und Kingsley den Sieg sicher nicht leicht machen. Zur gleichen Zeit treffen auf den Wägen des Fitzwilliam-Clubs in Dublin die Mannschaften von Irland und Südafrika zusammen. Die einheimischen Interessen

werden durch E. Campbell, Mahony (Captain), Melbon und Houghton gewahrt; für Südafrika spielen Raymond, London, Spence und E. R. Clarke (Captain), die sich bereits in England durch ein scharfes Turnierttraining vorbereitet haben. Das fünfte Vorrundenspiel endlich führt in Barcelona Spanien und Britisch-Indien zusammen. Die beiderseitigen Vertreter sind zwar noch nicht bekannt, doch dürfte sich Britisch-Indien voraussichtlich wieder auf seine bewährten internationalen Gebrüder Fyzee und Jalob stützen. Zur gleichen Zeit geht auch schon die erste Begegnung der zweiten Runde vor sich, die bis zum 22. Mai erledigt sein muß. Die T i c h e o s i o m a l e i vertreten durch Jan Kozeluh, Gottlieb, Soula in den Einzel-, und durch Kozeluh-Zemla im Doppelspiel, stellt sich vom 6. bis 8. Mai in Prag G r i e c h e n l a n d. Acht Tage später folgt in Lissabon das Treffen Deutschland-Portugal, in Budapest die Begegnung Ungarn-Italien.

: E. R. Mirja—1. E. R. Maribor 6 : 1 (1 : 0). Das in Ljubljana ausgetragene Freundschaftsspiel brachte „Mirja“, obwohl mit einigen Reserven startend, einen wohlverdienten Sieg. „Maribor“ stellte in der ersten Spielhälfte einen ebenbürtigen Gegner, in der zweiten Spielhälfte konnte er aber dem Tempo nicht mehr standhalten. Als die besten der Gäste verdienst den Zentherhalf S t a u b e r und der Goalmann G e u e r genannt zu werden. Der Angriff konnte diesmal nicht befriedigen.

: T. S. R. Merkur—E. R. Mura 5 : 0 (1 : 0). Das erste nach langer Spielpause in Murska Sobota ausgetragene Spiel brachte den Gästen einen verdienten Sieg. In dem sich in regem Tempo bewegenden Spiel zeigte die Mannschaft des E. R. Mura in der ersten Spielhälfte schönes Kombinationspiel und war seinem Gegner gleichaufgestellt. Erst in der zweiten Spielhälfte dem ungewohnten Tempo nicht standhaltend, mußten sie den „Kaufmännischen“ immer mehr die Führung überlassen. Bei entsprechendem Training verpflichtet E. R. Mura eine Entwicklung auf seine alte Höhe.

: E. R. Svoboda—E. R. Rapid Reserve 4 : 2 (2 : 2). Gestern trafen sich die abgeordneten Gegner in der Fortsetzung des am 1. d. M. wegen schlechter Witterung beim Stande 2 : 1 für „Rapid“ abgebrochenen Freundschaftsspiels. Beide Mannschaften zeigten schönes Spiel. Die gefährlicheren Angriffe führte „Rapid“ durch, doch wurden ihre Spieler vor dem Goal von großem Schutzeck verfolgt. Schiedsrichter Herr T u r i n o gut.

: Das Jugendspiel „Maribor“—„Rapid“ zeigte nur ein unentschiedenes (2 : 2) Resultat.

: Handball. Z a g r e b : Concordia—Mirja (Ljubljana) 10:5 (7:0). — Z j u b i j a n a : RSK. Primorje—TKD. Mena 7:6.

: Das Meisterschaftsspiel RSK. Primorje—JER. Hermes, das gestern in Ljubljana stattfand, brachte „Primorje“ mit 5:1 einen überlegenen Sieg.

: In Celje wurde der Laibacher „Slovan“ von den Athletikern mit 3:2 besiegt (Freundschaftsspiel).

: Sonstige auswärtige Spiele. Z a g r e b : Gradjanski—Sparta (Freundschaftsspiel), 6 : 0; S p l i t : Dast—Dajdul 1 : 1; B e o g r a d : Zebinstwo—Slavija (Meisterschaftsspiel) 1 : 1.

: Das Länderspiel England gegen Schweden gewann die englische Nationalmannschaft mit 3 : 0.

: „Benarol“ wurde gestern in Prag von „Sparta“ mit 1 : 0 geschlagen.

: Grazer Fußball. G. A. R. gewann gestern den Kaiserhofspokal definitiv. „Sturm“ unterlag nach abwechselndem Kampfe mit 4 : 1 (1 : 1).

: Wiener Meisterschaft. Das wichtigste Ereignis des gestrigen Sonntags bildete das Spiel „Rapid“ gegen „Admira“, welches Erstere verloren und damit auch ihre letzten Aussichten in der Meisterschaft. „Admira“ gewann überlegen mit 2 : 0. Ferner gelangten noch folgende Spiele zur Austragung: Slovan—Simmering 3 : 2, Sportklub—Rudolfshägel 4 : 0, Wader—Wienna 1 : 0.

: In Budapest standen sich F. T. C. und „Hungaria“ gegenüber. F. T. C. behielt mit 1 : 1 die Oberhand.

: Sonstige internationale Spiele. P r e s b u r g : Tschechische Repräsentationsspieler

Aus der Sportwelt

Die Klagenfurter „Amateure“ in Maribor

SB. Rapid — Klagenfurter Amateure 5:2 (2 : 1).

Das Spiel brachte guten und anregenden Sport. Beide Mannschaften zeigten sich in guter Verfassung und so entwickelte sich ein hübscher, gegen Spielende, als „Rapid“ ständig im Angriff lag, immer schärfer werdender Kampf. Im Anfang sah die Sache für die Heimischen gefährlich genug aus.

„Rapid“ muß gleich vom Abschluß den Ball abgeben, die Gäste sind mit zwei Toren vor und ihr Halbrechter sendet in der 20. Sekunde mit einem Bombenschuß ein. Klagenfurt führt bereits 1:0. Etwas verblüfft durch diesen schnellen Erfolg der „Amateure“, greifen die Heimischen an, doch sind die Gäste noch flinker und besonders ihre Flügelstürmer sind schwer zu halten.

Allmählich gleichen sich die Kräfte aus und bereits in der 6. Minute zieht P a u l i n, nach kurzer Kombination mit Z a g i, gleich. Die Hausherren können nun für einige Zeit ihre Gegner abschütteln und gewinnen immer mehr an Terrain. Die Halbes laufen zu ihrer gewöhnlichen Form auf, die Verteidigung wehrt die Angriffe wieder mit gewohnter Ruhe ab. In der 12. Minute wird Paulin gefoult, den Elfmeterstoß verwandelt B a r l o v i c. Die Angriffe wechseln ab, das Spiel bleibt offen, doch führt Rapid die gefährlicheren Angriffe und vergibt einige aussichtsreiche Chancen, wogegen die Klagenfurter mehr und mehr zurückfallen.

Nach Seitenwechsel gehen die „Amateure“ wie zu Beginn mit großer Ambition ins Zeug, steigen aber meist schon bei den Halbes aus. Den Rest besorgen K u r z m a n n und B a r l o v i c, die mit großer Ruhe alles klären. Nicht lange greifen die Gäste an und langsam, aber sicher geht die Führung wieder an d. Heimischen über, die nun ein schärferes Tempo anschlagen. Von Fuß zu Fuß und fast noch häufiger von Kopf zu Kopf geht der Ball. Z a g i und P a u l i n sind die treibende Kraft. Links schlängelt sich T e r g l e h durch, die Flanke besorgt dann der vielbeschäftigte T i n a. Eine Menge Chancen gibt es, doch ein kurzer Solo von P o l l a t, der den Ball in die linke Ecke schießt, erhöht den Stand auf 3:1. Das Spiel wird längere Zeit offen und anscheinend rechnen die Gäste noch mit dem Ausgleich. Sarte Arbeit gibt es noch für B e l e und U t i, und A l f i kann einen scharfen Ball nur noch im letzten Moment zur Ecke brechen. Die Hausherren gehen nunmehr ständig zum Angriff über und P o l l a t erzielt aus einem Gedränge den 4. Treffer. Drei Minuten später tippt T e r g l e h, der Goalmann wehrt schwach ab, P a u l i n ist zur Stelle und

schießt scharf ein. Die „schwarz-blaue Offensive“ dauert, nur zeitweise unterbrochen von Gegenangriffen der Gäste, an. In der 43. Minute bricht die linke Seite der Gäste schnell vor, der Halbrechte übernimmt den Ball und bringt ihn mit scharfem Schrägschuß im Netz unter.

Schiedsrichter Herr R a d o l i c einwandfrei.

Schach

Der Kampf um die Schachweltmeisterschaft

Der bereits seit dem Vorjahr geplante Kampf um die Schachweltmeisterschaft zwischen dem Weltmeister C a p a b l a n c a und seinem Herausforderer Dr. A l i e h i n wurde nun endgültig auf den 1. September festgesetzt. Die Begegnung der beiden Großmeister geht in Buenos Aires vor sich. Insgesamt werden zwanzig Spiele ausgetragen, wobei Remispartien nicht gezählt werden. Als maßgebende Spielregeln wurden die des britischen Schachbundes bestimmt. Der Sieger muß mindestens sechs Gewinnzähler erreichen. Das letzte Match um die Weltmeisterschaft fand im Jahre 1921 in Havana statt. Damals kämpfte Capablanca gegen Dr. Lasker. Er erreichte in vierzehn Spielen bloß vier Gewinnzähler, aber Dr. Lasker gab den Wettkampf, bevor noch alle zwanzig Spiele ausgetragen waren, auf, weil er das tropische Klima nicht vertragen.

Man meldet, daß zwischen Newyork, Paris und Wien Verhandlungen wegen eines Kabel-Städte-Matches stattfinden. Für Paris sollen Dr. A l i e h i n, Dr. T a r t a l o w e r und Dr. B e r n s t e i n spielen, für Wien S p i e l m a n n und G r ü n f e l d für Newyork M a r s h a l l und K u p s h i t z.

Die Auswahlkämpfe für das Londoner Weltmeisterschaftsturnier haben auch in der Schweiz begonnen: Prof. A e g e l i sagte über Dr. M i c h e l und W. S e n n e b e r g e r, und rückt daher (neben Grob, Johannes und Zimmermann) an die Stelle Dr. Michels, der zum Ersatzmann degradiert wurde. Für F r a n k r e i c h sind genannt: Muffang, Crepeaux, Chéron und Betbeder, deren einer, falls Dr. Aliechin zur Teilnahme zu bewegen sein sollte, zu dessen Gunsten auszuweichen würde.

Der Ungarische Schachbund hat beschloffen, das am 25. Juni beginnende und drei Wochen währende Internationale Großmeisterturnier zu Kecskemet in zwei Turnusen zu veranstalten und es daher auf acht

Neue Fahrzeiten der Autolinie Maribor-Ptuj

19 ⁰⁰	15 ⁰⁰	9 ⁰⁰	↑	Maribor, Hauptbahnhof	6 ⁰⁰	13 ⁰⁰	17 ⁰⁰	↓
19 ⁰⁷	15 ⁰⁷	8 ⁵³		Maribor, Gl. trg	6 ⁰⁷	13 ⁰⁷	17 ⁰⁷	
19 ¹⁵	15 ¹⁵	8 ⁵⁵		Tezno	6 ¹⁵	13 ¹⁵	17 ¹⁵	
19 ²³	14 ⁵⁸	8 ⁵⁸		Sv. Miklavž	7 ⁰³	13 ⁵³	17 ⁵³	
19 ³¹	14 ⁵¹	8 ⁵¹		Loka	7 ¹¹	13 ⁵¹	18 ⁰¹	
19 ³⁹	14 ⁴³	8 ⁵³		Rošnja	7 ¹⁹	13 ⁴³	18 ⁰³	
19 ⁴⁷	14 ³⁵	8 ⁵⁵		Sv. Janž	7 ²⁷	13 ³⁵	18 ¹¹	
19 ⁵⁵	14 ²⁷	8 ⁵⁷		Zlatoličje	7 ³⁵	13 ²⁷	18 ¹³	
19 ⁰³	14 ¹⁹	8 ⁵⁹		Slovenja vas	7 ⁴³	13 ¹⁹	18 ¹⁵	
18 ⁵⁵	14 ¹¹	8 ⁵¹		Hajdina	7 ⁵¹	13 ¹¹	18 ¹³	
18 ⁴⁷	14 ⁰³	7 ⁵³		Breg pri Ptuj	7 ⁵⁹	14 ⁰³	18 ¹³	
18 ³⁹	14 ⁰⁵	7 ⁵⁵		Ptuj, Florjanski trg	7 ⁵¹	14 ⁰⁵	18 ⁰⁵	

Ungarischer Verband 6 : 4. — D u b l i n : Südafrika—Schweden 3 : 0.

Tennis-Länderkampf Deutschland—Amerika. B e r l i n, 7. Mai. Das Länderspiel Amerika—Deutschland wurde heute mit dem Doppelspiel **Hunter—Tilden** gegen **Kleinschroth—Landmann** fortgesetzt. Die Amerikaner siegten mit 6—3, 6—1, 4—6, 6—3. Hunter gab den ersten Aufschlag und gewann ein Game. Dann zogen die Deutschen gleich, mußten aber die Amerikaner 3 : 1 führen lassen, kamen wieder auf 3 : 3 und schließlich ging der Satz 6 : 3 an die Gäste. Im zweiten Satz waren die Amerikaner durchwegs überlegen. Den dritten Satz gewannen die Deutschen. Kleinschroth spielte blendend, von Landmann ausgezeichnet sekundiert. Sie spielten beide auf Hunter und vermieden den am Netz lauernden Tilden. Der vierte Satz ging dann wieder an die Amerikaner. Im ganzen war das deutsche Paar zu wenig zusammengespielt, während die Gäste einander glänzend verstanden und dadurch erfolgreicher operieren konnten.

Ungarns Vertreter beim Davis-Cup. B u d a p e s t, 7. Mai. Gestern wurden die ungarischen Ausscheidungskämpfe für den Davis-Cup beendet. Auf Grund des Ergebnisses wird neben **K e r i t i n g** und **P e t e r y** als Dritter **T a l a c s** gegen die Italiener antreten. Das Budapest Davis-Cup-Match ist für den 14. Mai angesetzt.

Rundfahrt Lord Cardigans durch Europa. C a r d i g a n, der bekannte Sportmann, unternimmt eine Rundfahrt durch Europa und wird einen Wagen, Marke Morris (Serienzeugnis) lenken, der von der Fabrik nach den eigenen Vorschlägen des Lenkers hergerichtet wurde. Der Wagen ist eine Type, die den schwedischen Grand Prix gewonnen hat. Lord Cardigan besucht Haag, Hamburg, Berlin, Posen, Warschau, Prag, Wien, Budapest, Temesvar, Bukarest, Athen und Konstantinopel.

Major Segrave will die Rennfahrerlaufbahn aufgeben. Wie verlautet, beabsichtigt Major S e g r a v e die Rennfahrerlaufbahn aufzugeben, um „den Jungen Platz zu machen“, wie er sich ausdrückt. Segrave betreibt den Rennsport seit 8 Jahren und zählt in dieser Zeit immer zu den berühmtesten Rennfahrern. Immerhin darf man dieser Meldung etwas skeptisch gegenüberstehen, denn die Rennleidenschaft pflegt bei einem Rennfahrer so stark zu sein, daß er selten von heute auf morgen seinem Sport entlagen kann. Oder haben vielleicht die häufigen Unglücksfälle der letzten Zeit bei Segrave einen solchen Eindruck hinterlassen, daß er es für geraten hält, vom Schauplatz seiner Tätigkeit abzutreten, bevor ihn das Schicksal ereicht? Er schien ja auch bei seiner letzten Rekordfahrt über seine Geschwindigkeit ein wenig erstaunt gewesen zu sein.

0.005 Tordifferenz entscheidet. L o n d o n, 7. Mai. Heute fanden die letzten Ligaspiele statt, bei welchen zwar Newcastle United gegen Leicester City auf fremdem Boden knapp unterlag, doch mit einem Vorsprung von fünf Punkten vor Sudbessfield Town Ligameister wurde. In die zweite Liga stiegen Leeds United und West Bromwich Albion ab. Weltaus interessanter gestaltete sich der letzte Fußballtag in der zweiten Division, wo Portsmouth, Manchester City und Chelsea bis zum letzten Tage Aussicht hatten, zusammen mit dem führenden Middlesbrough als zweiter Verein in die erste Liga aufzusteigen. Chelsea kämpfte auf fremdem Boden gegen das absteigende Darlington unentschieden. Manchester City und Portsmouth gewannen ihre Spiele gegen Bradford City und Preston North End auf eigenem Platz. Trotzdem nun Manchester City durch eine Extraanstrengung das unerhörte Resultat von 8:0 zustande brachte, blieb es doch um Fünfstausendstel eines Tors im Rückstande

gegen die glücklicheren Portsmouth, deren Torquotient 1.775 gegen 1.770 von Manchester City lautet. In die dritte Division steigen ab Darlington und Bradford City.

Volkswirtschaft

Eiermarkt

Im allgemeinen ist die Lage unverändert. I t a l i e n, welches bis vor Kurzem noch stark als Käufer jugoslawischer Ware austrat, zeigt nur mehr weniger Interesse. Die Preise, die seitens italienischer Interessenten bewilligt werden, bewegen sich bei 520 bis 525 Lire Parität Postumija für steirische Ware, während für andere Provenienzen Lire 460 angesetzt werden. Die S c h w e i z bekundet kein übergroßes Interesse für jugoslawische Ware, so daß der Export in dieser Relation derzeit etwas schwächer ist. Schweizer Interessenten bewilligen für jugoslawische Ware franko Buchs 142 bis 145 Schweizer Franken. D e u t s c h l a n d kommt derzeit als Absatzgebiet für jugoslawische Ware nicht in Betracht, da auf diesem Markte russische Ware dominiert.

Auf dem heimischen Produktionsgebiete kommt ziemlich wenig Ware auf. Die Preise schwanken zwischen 82 bis 85 Para pro Stück. Seitens der heimischen Interessenten wird bereits Ware für Küchlywede aufgesandt.

Auf der heutigen Zageber Warenbörse blieben die Taxationen gegenüber der Vorwoche unverändert.

Wahrscheinlicher Rücktritt Buttes. Wie aus Wien geschrieben wird, sind die Schwierigkeiten wegen der Abhaltung der Generalversammlung, die für den 16. Mai einberufen wurde, noch immer nicht behoben. In Börsenkreisen verlautet jedoch, daß die Generalversammlung der Graz-Köflach-Eisenbahn unbedingt bis spätestens Ende Juni abgehalten werden dürfte. Die Aktien

Neue Schicksale gekürzter Sportgrößen. Bisher war das Schicksal überlebter Sportgrößen nicht sonderlich rühmlich. Nur als Sportlehrer schien ihnen noch das Leben zu lächeln. Georges C a r p e n t i e r, der ehemalige Weltchampion im Bogen, hat einen neuen Weg gefunden. Er lernte Tanzen und Singen und bereitete sich für sein Auftreten in einem großen Revuetheater in Paris vor. Die Theaterdirektoren, welche ihn sahen, lachten nicht mit Lob. Die Spekulation war nicht schlecht; ein Großteil des Sportpublikums, welches Carpentier noch wohl im Gedächtnis hat, dürfte kommen, um die einstige Größe in einer neuen Art des öffentlichen Auftretens zu bestaunen. Nur daß Paris nicht die Würze des ersten Auftretens genießen wird. Newport hat den ehemaligen Inhaber der Weltmeisterschaft im Bogen gekapert.

verzeichneten heute eine minimale Kursbesserung im Zusammenhang mit den Gerüchten, daß Butte und seine Freunde demnächst ihren freiwilligen Rücktritt im Verwaltungsrat anbieten wollen, um die Verkaufsverhandlungen, die in letzter Zeit nach zwei Seiten geführt werden, zu erleichtern. Auch rechnet man damit, daß die Graz-Köflacher Bahn aller Wahrscheinlichkeit nach im Falle eines Betriebsabkommens mit den österreichischen Bundesbahnen, das die neue Gruppe anstreben will, die heute wesentlich höher gestellten Tarife reduzieren will.

Ein Zollbündnis-Anbot der Tschechoslowakei? B i e n, 7. Mai. Der Genfer Korrespondent der „Wiener Neuesten Nachrichten“ will anschließend an die Rede J i m m e r m a n n s für die Wiederherstellung einer gewissen wirtschaftlichen Einheit in Mitteleuropa erfahren haben, es werde davon gesprochen, daß die Rede Dr. Zimmermanns in Kenntnis eines bereits ausgearbeiteten Projektes gehalten worden sei. Daß ein solches Projekt vorliege, gehe auch aus einer dem Korrespondenten gemachten Mitteilung eines sehr gut unterrichteten Teilnehmers an der Weltwirtschaftskonferenz hervor. Danach habe die Tschechoslowakei auf diplomatischem Wege in Oesterreich fragen lassen, wie sich Oesterreich zur Frage eines Zollbündnisses mit der Tschechoslowakei stelle.

Konflikt zwischen Industrie und Gemeinde Wien. Zwischen den Wiener Industriellen und der sozialdemokratischen Wiener Stadtverwaltung scheint sich ein neuer Konflikt vorzubereiten. Eine Anzahl Wiener Betriebe plant, um den Wiener Gemeindeforderungen zu entgehen, die Verlegung ihrer Betriebe in die Provinz. Den Anfang

„ITO“-Zahnpasta die beste.

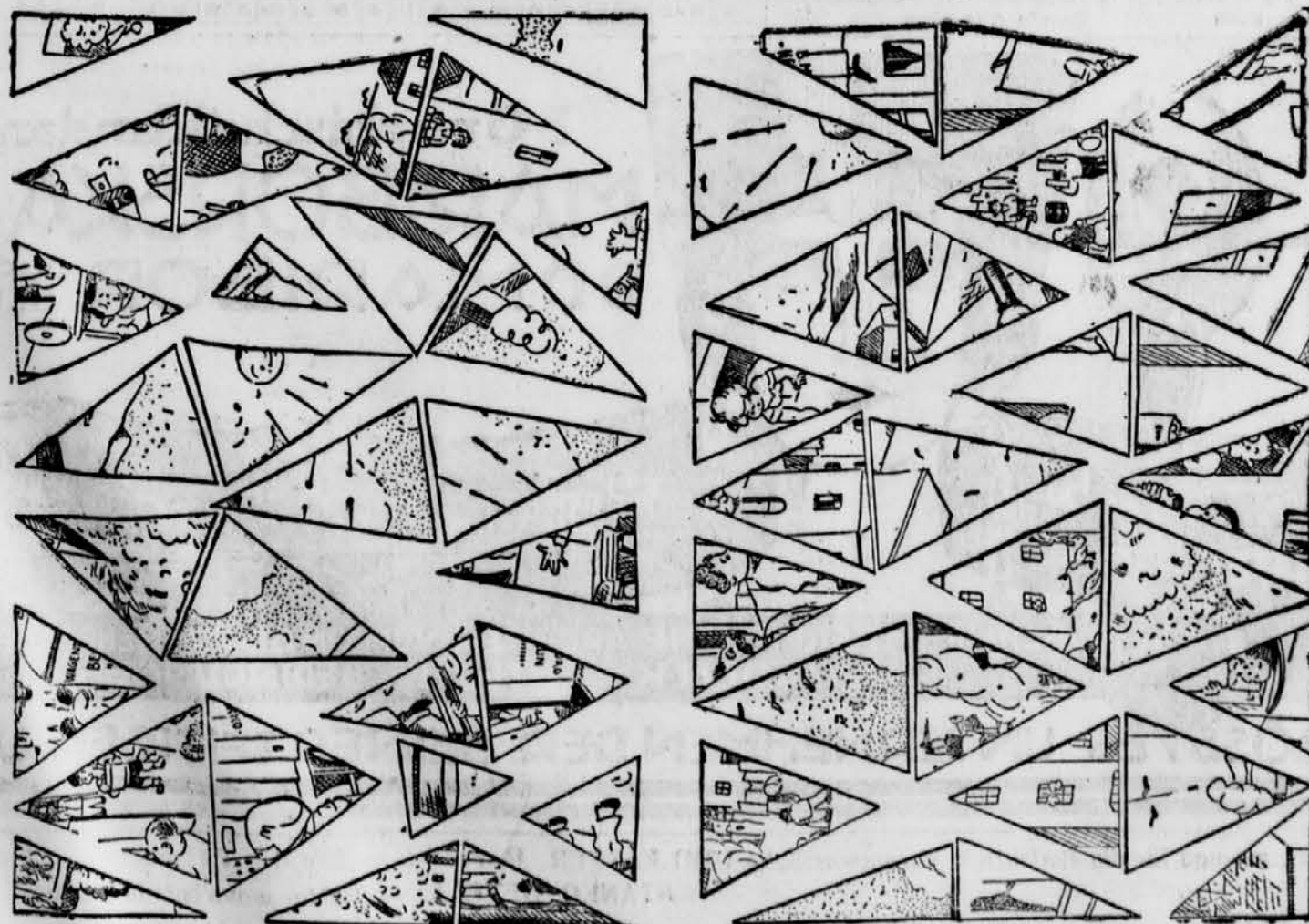
macht die Semperitgesellschaft, die ihre Fabrik im 13. Bezirk sperrte und den Betrieb in eine Provinzstadt verlegte. Auch die Firma Elfinger will ihren Betrieb im 10. Bezirk nach Neubörsel an der Laa verlegen. Im Rathaus wird erklärt, daß diese Firmen von allen städtischen Lieferungen dauernd ausgeschlossen werden. Die sozialdemokratische Presse beschuldigt den Finanzminister Dr. Kienböck, der Initiator des Planes zu sein, durch den die Stadt Wien durch große Steuerbeträge geschädigt werden soll.

Morgan über den europäischen Anleihemarkt. Wie aus Washington berichtet wird, bezeichnete der Mitinhaber der J. P. Morgan Co., Thomas W. Lamont, anlässlich eines Banketts der amerikanischen Sektion der Internationalen Handelskammer die Weltkreditlage als fortschreitend hoffnungsvoll. Lamont kritisierte äußerst scharf den Wettbewerb der amerikanischen Bankiers bei der Erlangung von Anleihen an ausländischen Märkten und betonte, daß diese scharfe Konkurrenz zur Unsicherheit und zu ungesunden Praktiken führen müsse. Die amerikanische Geschäftswelt dürfte infolge der Erholung Europas sich bald in einen intensiven Wettbewerb mit Uebersee verstrickt sehen. Der Vizepräsident der National Automobile-Handelskammer Roy D. Chapin warf die Frage auf, ob nicht eine Kombination der amerikanischen Industrie mit der Europas und der sonstigen möglich wäre, durch die der Weltverbrauch gesteigert werden könne. Im weiteren Verlaufe des Banketts bemerkte Lamont, daß es für gewisse europäische Regierungen eine große Versuchung bedeute, daß Scharen amerikanischer Bankiers auf ihren Treppentufen säßen, um Geld anzubieten. Lamont schätzte das Jahresinkommen Amerikas aus ausländischen Zinsen und Amortisationen insgesamt auf über 1 Milliarde Dollar.

Stechviehmarkt vom 6. Mai. Aufgetrieben wurden 438 Schweine, 1 Schaf, 1 Ziege. Der Handel war ziemlich rege. Im ganzen wurden 236 Schweine verkauft. Die Stückpreise haben sich nicht verändert: 5—6 Wochen alte Jungschweine 70—125, 7—9 Woch. 150—225, 3—4 Monate 330—350, 5—7 Monate 430—450, 8—10 Monate 550 bis 600, ein Jahr alte 1100—1200 Dinar. Ein Kilogramm Lebendgewicht mit 9.50—11, 1 Kilogramm Schlachtgewicht 15—17 Dinar.

Heu- und Strohmarkt. Am 7. d. M. brachten die Bauern 23 Wagen Heu, 6 Wagen Grummet, 4 Wagen Streu u. 16 Wagen Stroh auf den Markt. Die Preise haben infolge der großen Menge der Wagen eine bedeutende Senkung erfahren: Heu 60—80, Grummet 60—65, Streu 25—30, Stroh 25 bis 35 per 100 Kilogramm.

Puffelspiel: „Der Umzug“



Sonnige Wohnung

wird von besserem, kinderlosem Ehepaar per sofort gesucht. Anträge unter „Freiwohnung 100“ an die Verw. des Blattes.

Kleiner Anzeiger.

Verkaufte

Befuchen Sie das Randitenge-
schäft am Kralja Petra trg 9.
Sie werden stets gut und billig
bedient. 5701

Ein besseres Kind wird in gute
Pflege genommen. Abz. Verm. 5685

Lapezlermöbel
Ottomanen Din. 750, dreiteilige
Küchenträger Din. 330, Klub-
und Salonarmaturen, Bett-
eisen, Diwane stannend billig bei
Karl Preis, Maribor, Golpofa
ulica 20. 5450

Englischen

Unterricht erteile für Anfänger
wie Fortgeschrittene. Schriftlich.
Anfragen unter „Englisch“ an
die Verm. 5783

Geflochtene Opanten (Sandalen)
nach Maß bei R. Monjar, Jur-
čičeva ul. 9. 5785

Altertum! Vornehme, selten
schöne Möbel für einen Salon a.
verkauft. Abz. Verm. 5789

Englisch lessons as hitherto given
Fr. Hanž, Cantarjeva ul. 14/2, 9.
Moderate salary, Beginners pre-
ferred. 5785

Franzose erteilt Unterricht, Kon-
versation- und Nachhilfestun-
den. Unter „Franzose“ an die
Verm. 5793

Verleihen von 10—20.000 Din.
nach gefucht gegen Sicherstellung
und hohe Zinsen. Anfr. Verm. 5778

Für Besitzer, welche bauen, ist
eine Hütte zu verkaufen. Gerüst
16x8 Meter, mit 2000 Wind-
eriegeln, 1000 alte Möbelle-
giegel, Verschaltungen und Ver-
schiedenes zu billigen Preisen.
Näheres bei Franz Vesnik, Stu-
denci, Ob avrič 2 a. 5770

Guthe bringend 6000 Din. auf
6 Monate gegen garantierte Si-
cherstellung und gute Zinsen. —
Briefe unter „6000 Dinar“ an
die Verm. 5784

Tausche Wohnung. 2 Zimmer,
Küche, in der Stadt gegen altes
oder auch halbmietende. Briefe
unter „Wohnungstausch“ an
die Verm. 5772

Billige Kunststoffe! Bela Ma-
ribor M. Aleksandrova cesta 15.
10605

Randitionen

Befuch nahe Maribor zu kaufen
gekauft. Gefl. Anträge unter
„Gute Lage“ an die Verm. 5790

Zu kaufen gesucht!

Kaffeehaus - Einrichtung zu lau-
fen gesucht. Gefl. Anträge unter
„Kaffeehaus - Einrichtung“ an
die Verm. 5791

Kaufe altes Gold, Silber, Mün-
zen und falsche Gebisse, auch
zerbrochenen zu höchsten Preisen.
A. Stumpf, Goldarbeiter. Ro-
doška cesta 34. 4584

Zu verkaufen

Kast neues Rennrad und harte
Bretter zu verkaufen. Anfr. ab-
zugeben. Ranzelovis, Ranzelovis ul. 33, Po-
brežje. 5781

**Einzelbediener, Aufwärter, Was-
sen, lav. Mollardvice, Rinteller,**
silberne Herrenuhr, Bücher, eng-
lische Uhr, Serviertisch, Leder-
tasche, Silber, Schreibstischgarni-
tur, Kleiderkasten uhm. Aleksandro-
va cesta 24, Hausflur rechts.
5623

**Herrenanzüge, Ueberzieher, Da-
menkleider, Schuhe und Versch.**
Aleksandrova cesta 24, Hausflur
rechts. 5624

Aggermann - Teppich 4x6 Met.
preiswert zu verkaufen. Zu be-
sichtigen bei Karl Haber in Ma-
ribor, Aleksandrova cesta 39.
5765

Kast neue reine Möbel, weiß
lackiert, und eine Zimmerlampe
wegen Ueberflutung zu ver-
kaufen. Pod mostom 11. 5768

**Damen Salon, komplett, eingele-
gte Truhe, Versch.** zu verkaufen.
Anfr. Ballan, Ranzelovis. 5774

**Blumensetzungen, Gaudiummel-
len, Salben, Agaratum, ver-
schiedene Stauden, Sommerblu-
men u. a. hat abgegeben Garten-
baubetrieb S. Steinbrunner,**
Rodoška cesta 94 u. 103. 5439

Zu vermieten

Schönes, möbl. Zimmer ist so-
gleich zu vergeben. Anfr. Verm. 5681

Großer Weinkeller mit elektrisch.
Licht und Wasserleitung sofort a.
vermieten. Stolna ul. 5. (Dom-
gasse.) 5773

Möbl. Zimmer an zwei Perso-
nen zu vermieten. Auch mit Kü-
chenbenutzung. Anfr. Verm. 5775

Leeres Zimmer an einen allein-
stehenden Herrn und ein Bett
sofort zu vermieten. Abz. Verm. 5782

Möbl. großes Zimmer a. Part.
rein und sonnig, ev. Badezimmer-
anlage, zu vermieten. Zu besichti-
gen nachmittags von 4—7 Uhr.
Golpofa ul. 56/1, 5. 5794

Kleines, reines, möbl. Zimmer,
elektr. Licht, zu vermieten. Can-
tarjeva ul. 14/2, Tür 9. 5789

**Reit möbl. Zimmer, separ., elek-
trisches Licht, sofort zu vermie-
ten.** Abz. Verm. 5783

Zu mieten gesucht!

Leere Wohnung, bestehend aus
1 bis 2 Zimmern, wird per so-
fort oder für später gesucht.
Abz. Verm. 5784

Guthe Wohnung mit 2 (3) Zim-
mern und Küche bis 15 Mai.
Abz. Verm. 5770

Stellungsgefu

Damen sucht passende Stelle.
Geht auch zu einem Schneider.
Abz. Verm. 5748

Deutsches Mädchen sucht Stelle
als Kellnerin, Anfängerin. An-
fängerin. Cvetična ul. 10. 5777

Perfekte Herrschaftsdame sucht
neben Stubenmädchen dauernd.
Posten. Rodoška cesta 16/1. 5792

Ein ruhiges, kluges Mädchen
sucht Stelle als Köchin und
Schneiderin in einem soliden
Bau. Abz. unt. „Mädchen“ an
die Verm. 5786

10% Rabatt

im laufenden Monat

Infolge Einzuges in den neu adaptierten Geschäftsladen

Vetriniska ulica 18
Igo Baloh

Schneiderin

gute selbstständige findet in
Rogatec passendes Lokal u.
Wohnung. Anzufragen bei
Preaz, Kaufmann in Rogatec.

Offene Stellen

Blechmeister mit 2 bis 4 Arbeits-
kräften wird aufgenommen. Le-
derfabrik Ant. Dablj's Nachfol-
Maribor. 5687

Älteres, ernstes, deutschsprechendes
Mädchen, das kochen kann,
Vorliebe zu kleinen Gartenar-
beiten hat und keine Arbeit
scheut, wird für kleine Familie
nach Zagreb sofort gesucht. Abz.
Verm. 5750

Jüng. flinke Köchin für alles,
welche auch Gartenarbeit verste-
hen muß, für kleinen Haushalt
per 15. d. gesucht. Anfr. Verm. 5776

Deutsche Kinderkriegerin oder
Lehrerin, bis 30 Jahre alt, voll-
kommen gesund, ohne körperli-
che Gebrechen, als Erzieherin zu
drei Kindern gesucht. Genaue
Anträge unter „Genaue verlässlich“
an die Verm. 5789

Büchermesse, der selbstständig ein
Geschäft führen kann, wird ge-
sucht. Adresse: Marius Schmitz,
Student bei Maribor, Obrežje
Nr. 39. 5784

Gefunden - Verloren

Ein Herrenhut wurde Freitag
abends in der Verwaltung der
„Marburger Zeitung“ verge-
ssen. Derelbe soll in der Admi-
nistration abgeholt werden.

Ungewöhnlicher Verdienst

durch Vertrieb von Staats-
papieren Agentur Zagreb,
Peščenica III. 30/2. 4837

Inserate haben in der „Marburger Zeitung“ den größten Erfolg.

„KONTORIST“

Jüngere Kraft, Stenograph, Sprache
deutsch, slövenisch sucht Ed.
Suppanz Pristava Eintritt 15. Juni.

SCHUHE

in allen Modifarben, modernste
Fasson, beste Qualität kaufen Sie
billigst bei Firma Anica Traun,
Maribor, Grajski trg 1 2958

Versteigerungsedikt.

Am 28. Mai 1927 um 9 Uhr findet beim unter-
fertigten Gerichte, Zimmer Nr. 1, die Versteigerung
folgender Liegenschaften statt: 1. Grundbuch Pekel,
E. Nr. 110, bestehend aus Wohn- und Wirtschafts-
gebäude und Grundparzelle im Ausmaße von 20 a 28 m².

Ausrufspreis	ad 1	42.960 D 85 p
Mindestangebot	„ 1	21.973 „ 90 „
Ausrufspreis	„ 2	26.667 „ — „
Mindestangebot	„ 2	13.612 „ — „

Bezirksgericht in Sl. Bistrica, den 19. 4. 1927

Versteigerungsedikt.

Am 11. Juni 1927 vormittags um 11 Uhr findet
beim unterfertigten Gerichte, Zimmer Nr. 25, die Ver-
steigerung folgender Liegenschaften statt: Grundbuch
Studenci E Nr. 432, Parterrewohnhaus in Studenci,
Kralja Petra c. 72 mit Hof- und Gartenparzelle im Aus-
maße von 247 m².

Ausrufspreis Din 32.132.
Mindestangebot Din 25.000.

Rechte, die eine Versteigerung nicht zulassen wür-
den, sind beim Gerichte spätestens bis zum Beginn
der Versteigerung geltend zu machen, da sie später
zum Schaden des Versteigerers, der im guten Glauben
gehandelt hat, nicht in Betracht gezogen werden können.

Die näheren Bedingungen sind an der Ankündi-
gungstafel des Gerichtes ersichtlich.

Okrajno sodišče in Maribor, den 23. April 1927.

Leset die „Marburger Zeitung“!



I. Graphische Kunstanstalt

MARIBORSKA TISKARNA

D.D. MARIBOR JURČIČEVA ULICA NR. 4



ÜBERNIMMT SÄMTLICHE ARBEITEN VOM EIN BIS ZUM MEHRFARBENDRUCK
ZUDEN KUNSTBESTEN BEDINGUNGEN

GRÖSSTES UNTERNEHMEN DER SEINERZEITIGEN UNTERSTREITERMARK

Stenographie
Schriftdruck
Buchdruck
Buchbinderei
Rotations- und
Selbstmaschinen
Bilder
Stereotypie
Plakat- und
Anstalt

TELEFON
- 24 -